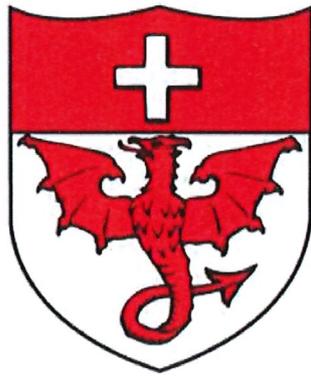


# **GEMEINDE SAAS-ALMAGELL**



## **ABFALLREGLEMENT**

## Inhaltsübersicht

Kapitel 1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN (Art 1 -3).....	3
Kapitel 2 PFLICHTEN DES INHABERS VON ABFÄLLEN (Art. 4 - 7) .....	4
Kapitel 3 ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG (Art. 8 – Art. 28).....	6
1. Abschnitt Grundsätze .....	6
2. Abschnitt Sammlung nicht-rezyklierbarer Siedlungsabfälle.....	6
3. Abschnitt Separatsammlungen und Sonderabfahren.....	7
Kapitel 4 FINANZIERUNG UND GEBÜHREN (Art. 29 – Art. 36).....	11
Kapitel 5 VERFAHREN, STRAFRECHTLICHE BESTIMMUNGEN UND RECHTSMITTEL (Art. 37 – Art. 40) .....	13
Kapitel 6 SCHLUSSBESTIMMUNGEN (Art. 41- Art. 42).....	14
Liste der rechtlichen GRUNDLAGEN .....	15
BEGRIFFE .....	18
TARIF DER ENTSORGUNGSgebÜHREN FÜR SIEDLUNGSABFÄLLE .....	21
I Jährliche Grundgebühr .....	21
II Variable Gebühr .....	21
Gebührentarife Gebührenträger Gemeinde .....	21
Gebührentarife für Sonderabfälle und Separatsammlungen.....	22

## Beschluss

Die Urversammlung vom 20.06.2023

gestützt auf die Bestimmungen der Kantonsverfassung und des Gemeindegesetzes;  
gestützt auf die kantonalen und bundesrechtlichen Bestimmungen des Umwelt- und  
Gewässerschutzrechts (s. Anhang 1);

auf Antrag des Gemeinderates, erlässt das folgende Reglement

## **Kapitel 1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN (Art 1 -3)**

### **Art. 1** Zweck und Begriffe

<sup>1</sup> Dieses Reglement regelt die Bewirtschaftung der Abfälle (deren Vermeidung, Trennung, Sammlung, Transport, Zwischenlagerung, Verwertung, Behandlung und Kontrolle) auf dem Gebiet der Gemeinde Saas-Almagell.

<sup>2</sup> Die im Reglement verwendeten Begriffe werden in Anhang 2 erläutert, welcher integraler Bestandteil desselben ist.

### **Art. 2** Aufgaben der Gemeinde

<sup>1</sup> In Verpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung trifft die Gemeinde alle notwendigen Vorkehrungen, um die Mengen des auf ihrem Gebiet anfallenden Abfalls zu verringern und bereits am Ort seiner Entstehung für dessen Trennung zu sorgen.

<sup>2</sup> Sie organisiert in möglichst umweltverträglicher und vor allem energiesparender Weise die Trennung, die Sammlung, den Transport, die Zwischenlagerung und die Behandlung von Siedlungs- und Sonderabfällen, einschliesslich solcher, die von unbekanntem oder zahlungsunfähigen Verursachern stammen.

<sup>3</sup> Sie fördert und unterstützt die Abfallverwertung, insbesondere die Verwertung von Grünabfällen.

<sup>4</sup> Sie sorgt dafür, dass Siedlungsabfälle, brennbare Bauabfälle und Klärschlamm, die nicht stofflich verwertet werden können, in dafür geeigneten Anlagen thermisch verwertet werden.

<sup>5</sup> Sie informiert die Bevölkerung über die Massnahmen und Methoden der Abfallbewirtschaftung in der Gemeinde.

<sup>6</sup> Mittels spezifischer Kontrollen oder Stichproben stellt sie sicher, dass das vorliegende Reglement und dessen Vollzugsbestimmungen eingehalten werden.

### **Art. 3** Zuständigkeiten

<sup>1</sup> Die Bewirtschaftung der Siedlungsabfälle unterliegt der Zuständigkeit der Gemeinde.

<sup>2</sup> Zuständig für den Vollzug dieses Reglements ist der Gemeinderat oder die kommunale Behörde, der er die entsprechenden Entscheidungs- und Interventionsbefugnisse erteilt. Dazu erlässt er Vollzugsbestimmungen, die für jeden Verursacher von Abfällen bindend sind.

<sup>3</sup> Der Gemeinderat kann die Erfüllung seiner Aufgaben auch ganz oder teilweise an unabhängige Organisationen (Körperschaften, Unternehmen, öffentliche oder private Anstalten) delegieren.

## Kapitel 2 PFLICHTEN DES INHABERS VON ABFÄLLEN (Art. 4 - 7)

### Art. 4

#### Grundsätze

<sup>1</sup> Abfälle sind soweit wie möglich zu vermeiden. Unvermeidbare Abfälle sind durch deren Inhaber gemäss den von Bund, Kanton und Gemeinde erlassenen Vorschriften zu trennen, zu verwerten, zu behandeln oder umweltverträglich zu entsorgen. Er trägt die Kosten, die mit dem Vollzug der in diesem Reglement vorgeschriebenen Massnahmen verbunden sind.

<sup>2</sup> Der Inhaber von Abfällen ist dazu verpflichtet, im Sinne von Art. 46 des Umweltschutzgesetzes mit den Behörden zu kooperieren, insbesondere in Bezug auf die Menge und Art des von ihm verursachten Abfalls.

<sup>3</sup> Jede sich temporär oder permanent auf Gebiet der Gemeinde aufhaltende natürliche oder juristische Person (Haushalte, Betriebe, Geschäfte, Unternehmen, öffentliche Verwaltungen usw.) hat, unter Vorbehalt der in den Art. 5, 16, 19 Abs. 1, 22 bis 28 und 31 dieses Reglements enthaltenen Bestimmungen, die kommunalen Abfalldienste und -einrichtungen in Anspruch zu nehmen.

<sup>4</sup> Personen, die keinen Aufenthaltsort auf Gemeindegebiet haben, sind nicht berechtigt, die kommunalen Abfalldienste und -einrichtungen zu nutzen beziehungsweise ihre Abfälle für die kommunale Sammlung bereitzustellen.

### Art. 5

#### Nicht als Siedlungsabfälle anerkannte und gesammelte Abfälle

<sup>1</sup> Feste oder flüssige, nicht mit Siedlungsabfällen vergleichbare Abfälle aus Gewerbe und Industrie sind durch deren Verursacher selber zu sammeln und zu entsorgen, es sei denn, es bestehe eine besondere Vereinbarung mit der Gemeinde. Solche Abfälle sind gemäss den Vorschriften im 3. Kapitel 3. Abschnitt dieses Reglements in den von der Behörde bewilligten und bezeichneten Anlagen zu entsorgen.

<sup>2</sup> In Sammelanlagen für Siedlungsabfälle (Ökohöfen oder Sammelstellen) nicht angenommen werden namentlich mineralische Bauabfälle, Eis und Schnee, Altfahrzeuge und deren Bestandteile, Tierkadaver, Fleisch- und Schlachtabfälle, chemische Stoffe unbekannter Herkunft und Zusammensetzung sowie Abfälle aus Betrieben mit über 250 Vollzeitstellen, selbst wenn deren Abfälle eine mit Haushaltsabfällen vergleichbare Zusammensetzung aufweisen, selbstentzündbare, explosive oder radioaktive Stoffe.

<sup>3</sup> Betriebe mit über 250 Vollzeitstellen müssen ihre Abfälle selber trennen und für deren stoffliche oder thermische Verwertung sorgen.

<sup>4</sup> Wer eine öffentliche Veranstaltung organisiert, trifft auf seine Kosten die erforderlichen Vorkehrungen, um den beim Anlass anfallenden Abfall einzusammeln. Die Gemeinde erlässt diesbezügliche Richtlinien.

### Art. 6

#### Littering-Verbot

<sup>1</sup> Das Wegwerfen bzw. Liegenlassen von Abfällen jeglicher Art ausserhalb von bewilligten Anlagen, an nicht dafür vorgesehenen Stellen oder zu nicht dafür bestimmten Zeiten, namentlich auf öffentlichem Grund (sog. «Littering»), ist untersagt.

<sup>2</sup> Davon ausgenommen sind Grünabfälle, die in dazu geeigneten privaten Anlagen kompostiert werden.

<sup>3</sup> Ebenso untersagt ist das Ablagern von nicht selektiv getrenntem Abfall.

### Art. 7

#### Verbrennung von Abfällen

<sup>1</sup> Das Verbrennen von Abfall im Freien oder in einer privaten Verbrennungsanlage ist verboten.

<sup>2</sup> Vorbehalten bleiben die einschlägigen kantons- und bundesrechtlichen Bestimmungen.

## Kapitel 3 ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG (Art. 8 – Art. 28)

### 1. Abschnitt Grundsätze

**Art. 8** Sammlung und Abfuhr der Abfälle

Die Gemeinde organisiert:

- a) die selektive Sammlung und Abfuhr rezyklierbarer Siedlungsabfälle (namentlich: Papier, Karton, Glas, pflanzliche Öle, Aluminium und Weissblech), sei es durch das Abfuhrwesen oder durch die Bereitstellung spezieller Container an verschiedenen Orten auf dem Gemeindegebiet (Sammelstelle) oder in einem Ökohof;
- b) die Sammlung und Abfuhr der gewöhnlichen Siedlungsabfälle (in Abfallsäcken), sei es durch das Abfuhrwesen oder durch die Bereitstellung spezieller Container an verschiedenen Orten auf dem Gemeindegebiet oder in einem Ökohof;
- c) die Sammlung und Abfuhr des Sperrguts, sei es durch das Abfuhrwesen oder durch spezielle Container in einem Ökohof;
- d) die Durchführung punktueller Entsorgungsaktionen.

**Art. 9** Vermeidung von Belastungen für die Umwelt

<sup>1</sup> Die Abfallentsorgung (Trennung, Sammlung, Abfuhr, Lagerung, Behandlung, Verwertung) darf sich weder auf die Umwelt, die öffentliche Gesundheit, die Böden, die ober- und unterirdischen Gewässer noch die Siedlungsgebiete schädlich auswirken.

<sup>2</sup> Abfälle dürfen nicht in die Abwasserkanalisation entsorgt werden.

**Art. 10** Sammelstelle, Abfuhr oder Ökohof

<sup>1</sup> Für die Sortierung und Zwischenlagerung von Siedlungsabfällen, die einer stofflichen Verwertung (Recycling) zuzuführen sind, richtet die Gemeinde Abfallsammelstellen ein.

<sup>2</sup> Für vorsortierte Abfälle, die einer stofflichen Verwertung (Recycling) zuzuführen sind, führt die Gemeinde eine Sammlung per Abfuhr durch.

<sup>3</sup> Die Gemeinde richtet einen Ökohof ein und erlässt für diesen Betriebsvorschriften, in welchen die Art der angenommenen Abfälle, die Voraussetzungen für deren Annahme, die Öffnungszeiten sowie die Annahme- und Entsorgungsgebühren für nicht rezyklierbare Abfälle geregelt werden.

### 2. Abschnitt Sammlung nicht-rezyklierbarer Siedlungsabfälle

**Art. 11** Gebinde

<sup>1</sup> Nicht-rezyklierbare Siedlungsabfälle sind dem Abfuhrwesen in dafür vorgesehenen Plastik- oder Papiersäcken bereitzustellen. Der Gemeinderat setzt das Maximalgewicht pro Sack je nach dessen Fassungsvermögen fest, vorbehalten bleiben die Voraussetzungen der wirtschaftlichen Anforderungen (z. B. Arbeitnehmerschutz).

<sup>2</sup> Jedes Gebäude mit vier oder mehr Wohnungen sowie die zu bezeichnenden Betriebe, Geschäfte und Unternehmen müssen über eine angemessene Anzahl von Sammelbehältern (Containern) verfügen. Die Container müssen mit der Vorrichtung an den Fahrzeugen der Kehrrichtabfuhr kompatibel sein. Die Gemeinde lehnt jede Haftung im Fall von Verlust oder Beschädigung ab. Die Container sind an den von der Behörde bezeichneten Orten hinstellen. Sie müssen den Gemeindeangestellten frei zugänglich sein und sind während des Winters regelmässig von Schnee frei zu halten. Das Personal der Kehrrichtabfuhr kann die Leerung eines Containers verweigern, wenn dieser sich in unreinlichem Zustand befindet, beschädigt ist, Materialien enthält, die nach Art. 5 des vorliegenden Reglements nicht gesammelt werden, oder wenn sein Zugang nicht geräumt ist.

**Art. 12** Bereitstellung



**Art. 19****Bioabfälle (Grün- und Lebensmittelabfälle)**

<sup>1</sup> In kleinen Mengen anfallende Grünabfälle müssen entweder selber kompostiert oder in den dafür vorgesehenen Containern oder anderen Behältern an den Sammelstellen oder im Ökohof entsorgt, oder aber direkt in eine Kompostier- oder KompoGas-Anlage gebracht werden bzw. zu den bezeichneten Zeiten an den bezeichneten Orten zur Sammlung bereitgestellt werden. Dazu müssen die Abfallinhaber einen den Vorgaben der Gemeinde entsprechenden Container erwerben.

<sup>2</sup> Lebensmittelabfälle können zu den bezeichneten Zeiten an den bezeichneten Orten in einem speziellen, den Vorgaben der Gemeinde entsprechenden Container zur Sammlung bereitgestellt werden. Dabei haben die Abfallinhaber eine Abfalltrennung gemäss den Vorschriften des Endabnehmers vorzunehmen.

<sup>3</sup> Es ist verboten, Küchenabfälle in die Kanalisation einzuleiten.

<sup>4</sup> Baumstümpfe und Äste, die bei Erdarbeiten oder beim Tiefpflügen anfallen, sind auf Kosten des Inhabers durch ein spezialisiertes Unternehmen zu entsorgen.

**Art. 20****Sperrgut**

<sup>1</sup> *Sperrgut ist in den dafür vorgesehenen Containern oder anderen Behältern auf dem Ökohof zu entsorgen oder an den von der Behörde bezeichneten Orten und zu den bezeichneten Zeiten zur Sammlung bereitzustellen.*

<sup>2</sup> Auf Anfrage holt ein von der Gemeinde bestimmtes Unternehmen das Sperrgut, das von den Inhabern nicht selber zum Ökohof gebracht werden kann, an deren Domizil und auf deren Kosten ab.

**Art. 21****Altöl**

<sup>1</sup> Gebrauchtes Pflanzenöl (aus Fritteusen) und Mineralöl (aus Ölwechseln an Motorfahrzeugen) ist in den dafür vorgesehenen Containern oder anderen Behältern an den Sammelstellen oder im Ökohof zu entsorgen.

<sup>2</sup> Tankreinigungs- oder Abscheiderrückstände, Wasser-in-Öl-Emulsionen oder Ölschlammrückstände sind Sonderabfälle und dementsprechend gemäss der einschlägigen Gesetzgebung durch spezialisierte Unternehmen zu behandeln und zu entsorgen.

**Art. 22****Elektrische und elektronische Geräte**

Elektrische und elektronische Geräte sind an den dafür vorgesehenen Orten in den zur Rücknahme verpflichteten Verkaufsstellen oder in einem dafür vorgesehenen Container oder anderen Behälter im Ökohof zu entsorgen.

## Art. 23

## Bauabfälle

<sup>1</sup> Die Gemeinde schreibt im Rahmen der Baubewilligung die Trennung der Bauabfälle sowie deren vorschriftsmässige Übernahme, Verwertung und Entsorgung auf Kosten des Abfallinhabers vor.

<sup>2</sup> Die nachstehend aufgeführten Abfälle sind noch auf der Baustelle und gemäss den folgenden Vorschriften zu trennen und zu behandeln:

- a) Ober- und Unterbodenmaterial, das nach Möglichkeit separat abzutragen und möglichst vollständig zu verwerten ist (Art. 18 VVEA).
- b) Unverschmutztes und verwertbares Aushub- und Ausbruchmaterial ist nach Behandlung auf der Baustelle, von der es stammt, oder auf einer Baustelle in der Nähe wiederzuverwerten. Ist eine solche Verwertung nicht möglich, ist das Material einer möglichst nahe gelegenen Anlage zur Verwertung mineralischer Abfälle zuzuführen.
- c) Unverschmutztes, aber nicht verwertbares Aushubmaterial ist wenn möglich in der nächstgelegenen Deponie des Typs A abzulagern.
- d) Verwertbare mineralische Bauabfälle sind nach Behandlung auf der Baustelle, von der es stammt, oder auf einer Baustelle in der Nähe wieder zu verwerten. Ist eine solche Verwertung nicht möglich, ist das Material wenn möglich der nächstgelegenen Anlage zur Verwertung mineralischer Abfälle zuzuführen.
- e) Nicht verwertbare mineralische Bauabfälle sind wenn möglich in der nächstgelegenen Deponie des Typs B abzulagern, oder bei kleineren Mengen gegen Abgabe einer entsprechenden Gebühr in den Ökohof zu bringen, sofern die Gemeinde dort eine Mulde dafür bereit stellt. Die Gemeinde legt die maximal zulässigen Mengen für den Ökohof und die Höhe der Gebühren fest.
- f) Mineralische Bauabfälle, die gebundene Asbestfasern (auch Faserzement oder «Eternit» genannt) enthalten, müssen in einer Deponie des Typs B oder in einem Ökohof entsorgt werden, sofern in letzterem eine entsprechende Mulde bereit steht.
- g) Rezyklierbare Abfälle wie Glas oder Metall müssen einem akkreditierten Recycling-Zentrum zugeführt werden.
- h) Brennbare Abfälle (Holz, Plastik, synthetisches Material etc.) sind einer stofflichen Verwertung in einem akkreditierten Recyclingzentrum oder einer thermischen Verwertung (in eine thermische Kehrichtverwertungsanlage, KVA) zuzuführen.
- i) Sonderabfälle sind einer Sonderabfall-Annahmestelle oder einem autorisierten Abnehmer zuzuführen.

<sup>3</sup> Abfälle sind auf der Baustelle in Mulden zu lagern.

## Art. 24

## Fleischabfälle

Fleischabfälle sind gemäss der Tierseuchengesetzgebung bei der regionalen Kadaversammelstelle abzugeben.

## **Art. 25**

## Fahrzeugwracks

<sup>1</sup> Fahrzeugwracks müssen auf den Abstellplatz eines Entsorgungsunternehmens mit Bewilligung gebracht werden.

<sup>2</sup> Die Zwischen- oder Endlagerung von Fahrzeugwracks, von nummernschildlosen Fahrzeugen oder von Fahrzeugteilen auf öffentlichem Grund ist verboten.

<sup>3</sup> Die Zwischenlagerung von Fahrzeugen oder Fahrzeugteilen ist auch auf privatem Grund verboten, wenn sie für die Gewässer und für die Umwelt eine konkrete Gefährdung darstellen.

<sup>4</sup> Alte Felgen und Fahrzeugreifen werden von der Kehrrichtabfuhr nicht gesammelt (Variante: Für Felgen und Fahrzeugreifen werden Separatsammlungen durchgeführt). Sie können entweder direkt zu einer Verkaufsstelle zurückgebracht oder bei akkreditierten Abnehmern abgegeben werden. Falls dies nicht möglich ist, sind sie direkt durch den Inhaber gemäss der Spezialgesetzgebung über Sonderabfälle zu entsorgen.

<sup>5</sup> Vorbehalten bleiben die bundes- und kantonsrechtlichen Bestimmungen zum Umwelt- und Gewässerschutz sowie die Vorschriften des kommunalen Polizeireglements.

## **Art. 26**

## Arzneimittel

Arzneimittel sind in Apotheken abzugeben. Diese sind zur Rücknahme verpflichtet.

## **Art. 27**

## Sonderabfälle mit vorgezogener Entsorgungsgebühr

Autobatterien sowie Batterien und Sparlampen müssen zur Verkaufsstelle zurückgebracht, in einem Container oder anderen Behälter auf dem Ökohof entsorgt oder bei einem bewilligten Abnehmer abgegeben werden.

## **Art. 28**

## Sonderabfälle

<sup>1</sup> Sonderabfälle in kleinen Mengen, wie Farb- oder Lackreste aus Haushaltungen, sind in die Verkaufsstellen zurückzubringen, gegen eine entsprechende Gebühr im Ökohof abzugeben (vorausgesetzt, dieser verfügt über eine entsprechende VeVA-Bewilligung), oder an den von der Behörde bezeichneten Orten zu den bezeichneten Zeiten zur Sammlung bereitzustellen.

<sup>2</sup> Die Gemeinde legt die maximal zulässigen Mengen für die Abgabe im Ökohof und die Höhe der Gebühren fest.

<sup>3</sup> Es ist verboten, Sonderabfälle mit anderen Abfällen zu vermischen.

## **Kapitel 4 FINANZIERUNG UND GEBÜHREN (Art. 29 – Art. 36)**

### **Art. 29** Verursacherprinzip

Wer Massnahmen nach diesem Reglement verursacht, trägt die Kosten dafür.

### **Art. 30** Entsorgungsgebühren für Siedlungsabfälle

<sup>1</sup> Durch die Erhebung von Gebühren stellt die Gemeinde die selbstfinanzierende Deckung der Kosten für den Bau, den Betrieb, den Unterhalt, die Sanierung und den Ersatz der Entsorgungsanlagen für Siedlungsabfälle, für die Sammlung und den Transport sowie für weitere Kosten, die der Gemeinde aus der Abfallbewirtschaftung entstehen, sicher. Die Gemeinde trägt auch die Kosten für die Entsorgung von Abfällen, deren Inhaber nicht ausfindig gemacht werden können oder zahlungsunfähig sind.

<sup>2</sup> Die Gebühren werden jährlich erhoben. Sie setzen sich zusammen aus einer:

- a) Grundgebühr zur Deckung der Infrastrukturkosten
  - Berechnungsgrundlage für Private und Unternehmen: nach SIA-Bauvolumen;
- b) von der Abfallmenge abhängigen Gebühr zur Deckung der Betriebskosten
  - Berechnungsgrundlage für Private und Unternehmen: nach Volumen des Abfalls oder nach Gewicht des Abfalls;

<sup>3</sup> Die Gebühren werden in einem Tarif im Anhang dieses Reglements aufgeführt, der integrierender Bestandteil desselben ist. Der Gemeinderat ist befugt, die Gebühren innerhalb der vom Tarif vorgegebenen Spanne festzusetzen, in Abhängigkeit von der Vorjahresrechnung und vom genehmigten Budget/Finanzplan, wobei er sich nach den Berechnungsgrundlagen dieses und des vorangehenden Artikels richtet. Als Gebührenperiode gilt das Kalenderjahr. Die Gebühren werden vom Gemeinderat festgesetzt und bedürfen nicht der Zustimmung des Staatsrats.

### **Art. 31**

### Gebührenpflicht

<sup>1</sup> Zur Entrichtung der Grundgebühr ist verpflichtet, wer Eigentümer eines Gebäudes oder einer Anlage ist, wo Abfall verursacht wird. (Variante: Gebührenpflichtig ist der Abfallinhaber mit Wohnsitz in der Gemeinde, das heisst der Hauptbewohner des Haushalts.)

<sup>2</sup> Wer am 1. Januar eines Gebührenjahres als Eigentümer registriert ist, ist zur vollumfänglichen Zahlung der Grundgebühr verpflichtet.

<sup>3</sup> Zur Entrichtung der variablen Gebühr ist der Abfallinhaber verpflichtet.

### **Art. 32**

### Gebührenbefreiung

Von der Grundgebühr befreit werden können nur leerstehende, von der Wasser- und Stromversorgung getrennte Wohnungen oder Lokale. Bei nur zeitweiliger Belegung während eines Kalenderjahres wird die Grundgebühr entsprechend gekürzt. Die Gebührenbefreiung gilt ab dem Zeitpunkt, ab dem die Wasser- und Stromversorgung eingestellt wird.

### **Art. 33**

### Variable Gebühr - Delegation

<sup>1</sup> Unter Vorbehalt der Bestimmungen des Gemeindegesetzes wird die Kompetenz der Festlegung der Höhe, der Änderung sowie die Abrechnung der variablen Gebühr für die Entsorgung von nicht-rezyklierbarer Siedlungsabfälle (Hauskehricht) und Sperrgut an den Gebührenverbund Oberwallis delegiert.

<sup>2</sup> Bei der Festlegung der Gebühren ist der Gebührenverbund Oberwallis an das Äquivalenz- und Kostendeckungsprinzip gebunden. Die derzeit gültigen Tarife sind im Anhang 3 ersichtlich.

### **Art. 34**

### Sondergebühren

<sup>1</sup> Für bestimmte, separat gesammelte Abfälle kann der Gemeinderat eine entsprechende Gebühr für die kostendeckende Entsorgung erheben, wobei der Grundsatz der Gleichbehandlung einzuhalten ist.

<sup>2</sup> Keine Entsorgungsgebühr wird erhoben, wenn die Entsorgungskosten bereits durch eine vorgezogene Entsorgungsgebühr gedeckt werden, vorbehalten bleibt die Auferlegung der Transportkosten für den Abfall.

### **Art. 35**

### Rechnungsstellung und Bezahlung

<sup>1</sup> Die Gebührenrechnungen sind innert 30 Tagen seit Zustellung zahlbar.

<sup>2</sup> Die Forderung wird ab ihrer Fälligkeit mit 5 % verzinst.

<sup>3</sup> Die Kosten für Mahnungen, für das Inkasso und die Verzugszinsen werden in Rechnung gestellt.

<sup>4</sup> Jeder Entsorgungsgebühr wird die MwSt. gemäss den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zugeschlagen.

### **Art. 36**

### Verjährung

Bezüglich Verjährung der Veranlagung und Einforderung von Gebühren wird auf die entsprechenden Bestimmungen des Steuergesetzes verwiesen.

## Kapitel 5 VERFAHREN, STRAFRECHTLICHE BESTIMMUNGEN UND RECHTSMITTEL (Art. 37 – Art. 40)

### Art. 37 Kontrollermächtigung

Werden Abfälle nicht gemäss den Vorschriften des vorliegenden Reglements entsorgt, oder wenn anderweitige Gründe im öffentlichen Interesse vorliegen, können Abfall enthaltende Gebinde geöffnet und deren Inhalt durch dafür vom Gemeinderat ermächtigte Personen geprüft werden.

### Art. 38 Wiederherstellung des gesetzmässigen Zustands

<sup>1</sup> Verstösst ein Eigentümer gegen die Vorschriften dieses Reglements bezüglich Sammelbehälter oder Container (Art. 11 Abs. 2 und 19 Abs. 1), teilt der Gemeinderat diesem per Einschreiben mit, welche Änderungen und/oder Massnahmen er innert welcher Frist zu veranlassen hat. Der Eigentümer ist darauf hinzuweisen, dass ihm im Unterlassungsfall eine amtliche Verfügung unter Kostenfolge eröffnet wird.

<sup>2</sup> Werden die erforderlichen Massnahmen nicht frist- oder sachgerecht ausgeführt, erlässt der Gemeinderat eine anfechtbare Verfügung, in welcher sie dem Eigentümer eine neue Frist zur Instandsetzung festsetzt und ihm im Unterlassungsfall eine Ersatzvornahme androht.

<sup>3</sup> Bevor die Behörde zur Ersatzvornahme schreitet, erteilt sie dem Eigentümer eine letzte Frist.

<sup>4</sup> Das Personal, welches mit der Abfallabfuhr beauftragt ist, kann die Entleerung der Container während der gesamten Dauer der Durchführung der notwendigen Massnahmen oder bis zur Bereitstellung der geeigneten Container verweigern.

<sup>5</sup> Der Gemeinderat kann in dringenden Fällen und bei ernsthafter Gefährdung direkt und ohne vorgängiges Verfahren die erforderlichen Massnahmen auf Kosten des Eigentümers verfügen.

### Art. 39 Verstösse

<sup>1</sup> *Verstösse gegen dieses Reglement werden vom Gemeinderat mit einer Busse bis Fr. 10'000.- belegt, gemäss Verfahren nach Art. 34j ff. VVRG.*

<sup>2</sup> *Vorbehalten bleiben die in der bundes- und kantonalen Gesetzgebung vorgesehenen Verstösse, die in die Zuständigkeit der kantonalen Behörde fallen.*

### Art. 40 Rechtsmittel und Verfahren

<sup>1</sup> Gegen behördliche Verfügungen oder Strafbescheide, welche der Gemeinderat in Anwendung dieses Reglements erlässt, kann nach Art. 34a ff. bzw. Art. 34h ff. VVRG innerhalb von 30 Tagen nach Eröffnung beim Gemeinderat eine begründete Einsprache erhoben werden.

<sup>2</sup> Gegen den verwaltungsrechtlichen Einspracheentscheid kann beim Staatsrat innert einer Frist von 30 Tagen eine Beschwerde gemäss VVRG erhoben werden.

<sup>3</sup> Gegen den verwaltungsstrafrechtlichen Einspracheentscheid kann beim Kantonsgericht, unter Berufung auf die Bestimmungen des EGStPO und der StPO, Berufung eingereicht werden.

## Kapitel 6 SCHLUSSBESTIMMUNGEN (Art. 41- Art. 42)

**Art. 41** Aufhebung

*Alle früheren und diesem Reglement widersprechenden Bestimmungen sind aufgehoben.*

**Art. 42** Inkrafttreten

*Das vorliegende Reglement tritt am Genehmigung des Staatsrates in Kraft.*

*Verabschiedet durch die Urversammlung, den 20.06.2023*

*Genehmigt durch den Staatsrat, den*

Gemeinde Saas-Almagell

Der Gemeindepräsident:



Alwin Zurbriggen

Der Gemeindeschreiber:



Remo Andenmatten

## Anhang 1

### LISTE DER RECHTLICHEN GRUNDLAGEN

Gesetzestexte

Inkraftsetzung Syst. Rechts-  
sammlung  
(CH/

#### 1. Verfahren

##### Gesetzgebung des Bundes

- Schweizerische Strafprozessordnung (StPO) 05.10.2007 312.0

##### Gesetzgebung des Kantons

- Einführungsgesetz zur Schweizerischen Strafprozessordnung (EGStPO) 11.02.2009 312.0
- Gesetz über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungsrechtspflege (VVRG) 03.10.1976 172.6

#### 2. Umweltschutz

##### Gesetzgebung des Bundes

- Umweltschutzgesetz (USG) 7.10.1983 814.01
- Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV) 19.10.1988 814.011
- Verordnung über den Schutz vor Störfällen (StFV) 27.02.1991 814.012
- Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV) 12.11.1997 814.018
- Verordnung über die Lenkungsabgabe auf „Heizöl extra leicht“ mit einem Schwefelgehalt von mehr als 0,1 % (HELV) 12.11.1997 814.019
- Verordnung über die Bezeichnung der im Bereich des Umweltschutzes sowie des Natur- und Heimatschutzes beschwerdeberechtigten Organisationen (VBO) 27.06.1990 814.076
- Verordnung über Belastung des Bodens (VBBo) 01.07.1998 814.12
- Luftreinhalte-Verordnung (LRV) 16.12.1985 814.318.142.1
- Lärmschutz-Verordnung (LSV) 15.12.1986 814.41
- Verordnung über die Lärmemissionen von Geräten und Maschinen, die im Freien verwendet werden (Maschinenlärmverordnung, MaLV) 22.05.2007 814.412.2
- Verordnung über den Schutz des Publikums von Veranstaltungen vor gesundheitsgefährdenden Schalleinwirkungen und Laserstrahlen (Schall- und Laserverordnung, SLV) 28.02.2007 814.49
- Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA; ersetzt TVA vom 10.12.1990) 04.12.2015 814.600
- Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA) 22.06.2005 814.610
- Verordnung über die Rückgabe, Rücknahme und Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) 14.01.1998 814.620

- Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV) 05.07.2000 814.621
- Verordnung über die Höhe der vorgezogenen Entsorgungsgebühr für Getränkeverpackungen aus Glas 07.09.2001 814.621.4
- Verordnung über die Höhe der vorgezogenen Entsorgungsgebühr für Batterien und Akkumulatoren 29.11.1999 814.670.1
- Verordnung über die Sanierung von belasteten Standorten (Altlastenverordnung, AltIV) 26.08.1998 814.680
- Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten (VASA) 26.09.2008 814.681
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) 23.12.1999 814.710
- Verordnung zur Reduktion von Risiken beim Umgang mit bestimmten besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen (ChemRRV) 18.05.2005 814.81
- Gesetz über die Gentechnik 21.03.2003 814.91
- Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt (Freisetzungsverordnung, FrSV) 10.09.2008 814.911
- Verordnung über den Umgang mit Organismen in geschlossenen Systemen (Einschliessungsverordnung, ESV) 25.08.1999 814.912

#### Gesetzgebung des Kantons

- Gesetz über den Umweltschutz (kUSG) 18.11.2010 814.1
- Ausführungsreglement der UVPV 27.08.1996 814.100
- Beschluss betreffend die Anwendung der StFV 02.06.1993 814.101
- Beschluss über das Abfallverbrennen im Freien 20.06.2007 814.102
- Beschluss über den Wintersmog 29.11.2006 814.103
- Beschluss über die Kosten und Gebühren für Einrichtungen im Umweltbereich 28.11.1990 814.104
- Reglement über die Bewirtschaftung des kantonalen Fonds für Voruntersuchungen von voraussichtlich belasteten Standorten 13.12.2006 814.105

#### *3. Gewässerschutz*

#### Gesetzgebung des Bundes

- Gesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG) 24.01.1991 814.20
- Gewässerschutzverordnung (GSchV) 28.10.1998 814.201

#### Gesetzgebung des Kantons

- Kantonales Gewässerschutzgesetz (kGSchG) 16.05.2013 814.3

- |  |            |         |
|--|------------|---------|
| • Reglement betreffend das Verfahren über die Ausscheidung von Grundwasserzonen und –Arealen sowie von oberirdischen Gewässerschutzbereichen | 02.09.2015 | 814.200 |
| • Beschluss betreffend die Grundwasserschutzareale   | 07.01.1981 | 814.201 |
| • Beschluss betreffend die Kies- und Sandausbeutung  | 10.04.1964 | 814.206 |
| • Beschluss betreffend die Trinkwasseranlagen  | 08.01.1969 | 817.101 |

---

N.B.:

- Die Gesetzestexte des Bundes sind vom Bundesamt für Bauten und Logistik zu beziehen (BBL – 3003 Bern, <http://www.bbl.admin.ch>) Sie können auch in der Systematischen Sammlung des Bundesrechts auf der Internetseite des Bundes nachgeschlagen werden: <http://www.admin.ch/ch/d/sr/sr.html>. Gesetzesänderungen können jeweils den Fussnoten am Seitenende entnommen oder in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts nachgeschlagen werden (<http://www.admin.ch/ch/d/as/index.html>).
  - Die Gesetzestexte des Kantons können beim Sekretariat der Staatskanzlei, Regierungsgebäude, 1951 Sitten, bezogen werden. Sie können auch auf der Internetseite des Kantons nachgeschlagen werden: <http://www.vs.ch>, kantonale Gesetzgebung (Gesetzesänderungen befinden sich jeweils am Ende des Textes).
-

## **BEGRIFFE**

### **Abfälle**

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Inhaber entledigt oder deren Entsorgung im öffentlichen Interesse geboten ist.

Zu den Abfällen gehören namentlich: Siedlungsabfälle, Sonderabfälle, Biogene Abfälle, Bauabfälle, Aushub- und Ausbruchmaterial, Klärschlamm und andere Arten von Abfall (Fahrzeugwracks, usw.).

### **Abfallbewirtschaftung**

Unter Abfallbewirtschaftung versteht man die Vermeidung, die Trennung, die Sammlung, den Transport, die Verwertung, die Zwischen- und Endlagerung und die Behandlung von Abfall und in einem weiteren Sinne jegliche organisatorische Massnahme, die ab dem Zeitpunkt der Annahme des Abfalls bis zu dessen endgültiger Entsorgung ergriffen wird.

### **Altmetall**

Unter Altmetall versteht man alle Arten von Schrott aus Haushalten, Industrie und Gewerbe.

### **Bauabfälle**

Unter Bauabfällen versteht man Abfälle, die beim Bau, Umbau oder Rückbau ortsfester Anlagen entstehen, d.h. Erdmaterial, Aushub- und Ausbruchmaterial, mineralische Bauabfälle, Sonderabfälle, stofflich verwertbare Abfälle (wie Glas, Holz, Metalle, Kunststoffe etc.), brennbare Abfälle, die nicht stofflich verwertet werden können, und übrige Abfälle.

### **Biogene Abfälle**

Als "biogene Abfälle" werden Abfälle pflanzlicher, tierischer oder mikrobieller Herkunft bezeichnet. Der Begriff "biogene Abfälle" umfasst eine Vielzahl von Abfällen, welche verschiedene Wirtschaftsbereiche und Branchen wie beispielsweise die Landwirtschaft, die Lebensmittelindustrie, den privaten Konsum und die Energieproduktion betreffen.

### **Bodenaushub**

Erdmaterial aus abgetragenen Unter- oder Oberboden. Dazu gehören die Bodenhorizonte A und B, in welchen die bewegliche und fruchtbare Schicht der Erdkruste enthalten ist.

### **Elektrische und elektronische Geräte**

Elektrische und elektronische Geräten sind Haushaltsgeräte (Kochherde, Waschmaschinen, Kühl- und Gefrierschränke, Boiler, usw.), Geräte der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik (Computer, Telefone, usw.) und Geräte der Unterhaltungselektronik (Radios, Fernseher, Fotoapparate, elektronisches Spielzeug usw.)

## **Deponien**

Deponien sind Abfallanlagen, in denen Abfälle kontrolliert abgelagert werden. Die unterschiedlichen Deponie-Typen (A bis E) werden in Anhang 5 der VVEA beschrieben.

## **Fahrzeugwracks**

Unter Fahrzeugwracks versteht man ausgediente Fahrzeuge und Fahrzeugbestandteile (Felgen und Reifen etc.), Anhänger, Werkzeuge oder Maschinen und vergleichbare Gegenstände (die erwiesenermassen nicht mehr ihrem ursprünglichen Zweck gemäss verwendet werden können, da sie bspw. nicht mehr verkehrs- oder funktionstüchtig sind).

## **Fleischabfälle**

Fleischabfälle sind namentlich Tierkadaver sowie Metzgerei- und Schlachtabfälle.

## **Grünabfälle**

Als Grünabfälle werden pflanzliche Abfälle bezeichnet, die im Wesentlichen aus Gemeinden, privaten Haushalten und der Landwirtschaft stammen. Zu den Grünabfällen zählen beispielsweise Baum-, Strauch- und Rasenschnitt oder Abfälle aus der Pflege von Strassenrändern und Parks.

## **Lebensmittelabfälle**

Der Begriff «Lebensmittelabfälle» bezeichnet die Lebensmittelreste, die bei der landwirtschaftlichen Produktion und bei der Lebensmittelverarbeitung im Gross- und Einzelhandel, in Restaurants, bei Grossverbrauchern und in Haushaltungen anfallen.

## **Mineralische Bauabfälle**

Unter mineralischen Bauabfällen versteht man Ausbauasphalt, Betonabbruch, nicht bitumenhaltiger Strassenaufbruch, Mischabbruch, Ziegelbruch, Glas- und Steinwolle sowie Gips.

## **Ökohof**

Ein Ökohof ist ein abgeschlossene und überwachte Fläche mit gesonderten Containern und Plätzen, wo aus Haushaltungen abgegebene Abfälle getrennt gesammelt und zwischengelagert werden können. Zuweilen werden je nach den kommunalen Vorschriften auch Abfälle aus Handel und Gewerbe entgegengenommen.

## **Recycling**

Im engeren Sinne bedeutet Recycling, dass ein Stoff dem Produktionskreislauf, aus dem er hervorgegangen ist, wieder zugeführt wird.

## **Sammelstelle**

Sammelstellen dienen der Abgabe gewöhnlicher rezyklierbarer Abfälle (wie Glas, PET, Papier, Alu und Weissblech) und sind, im Unterschied zu den Ökohöfen, der Allgemeinheit üblicherweise jederzeit zugänglich.

## **Siedlungsabfälle**

Als Siedlungsabfälle gelten Haushaltsabfälle und bezüglich ihrer Zusammensetzung und Menge damit vergleichbare Abfälle aus Unternehmen mit weniger als 250 Vollzeitstellen, u.a.:

Papier, Karton, Glas, Öle, Altmetall, Bioabfälle, Plastik, elektrische und elektronische Geräte, Sperrgut, usw.)

### **Sonderabfälle**

Unter Sonderabfällen versteht man Abfälle, die aufgrund ihrer Zusammensetzung oder ihrer physikalisch-chemischen oder biologischen Eigenschaften besonderer technischer und organisatorischer Massnahmen bedürfen, wenn sie umweltverträglich entsorgt werden sollen, dazu gehören u.a.: Leuchtstoffröhren, Leuchtbirnen, Autobatterien, gebrauchte Batterien, Arzneimittel oder Öle.

### **Sperrgut**

Unter Sperrgut versteht man Abfälle, die aufgrund ihrer Grösse oder ihres Gewichts nicht in den von der Gemeinde zugelassenen Säcken oder Behältern gesammelt werden können (z. Bsp. Möbel, Matratzen, sperrige Verpackungen, usw.).

### **Spezialgesetzgebung**

Gesamtheit der Rechtsnormen zur Regelung eines spezifischen Bereichs.

### **Unternehmen**

Als solches gilt jede, mit eigener Nummer im Handelsregister eingetragene Firma oder Einzelfirmen innerhalb einer Unternehmensgruppe, die über ein übliches Entsorgungssystem verfügt (Industrie-, Handels-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und andere Betriebe). Auch andere juristische Personen wie auch eine selbstständige, auf dauernden Erwerb gerichtete wirtschaftliche Tätigkeit gemäss Art. 2 lit. b der Handelsregisterverordnung vom 17. Oktober 2007 werden als «Unternehmen» angesehen.

### **Unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial**

Unter unverschmutztem Aushubmaterial versteht man ausgehobenes oder ausgebrochenes Erdmaterial, das nicht zum abgetragenen Unter- oder Oberboden gehört. Als unverschmutzt gilt dieses Erdmaterial, wenn es mindestens zu 99 Gewichtsprozenten aus Lokergestein oder Schotter und im Übrigen (max. 1%) aus fremdstofffreien, mineralischen Bauabfällen besteht, die weder Siedlungs-, Bio-, oder andere, nichtmineralische Bauabfälle enthalten. Dabei dürfen die im Erdmaterial enthaltenen Stoffe die Grenzwerte nach Anhang 3 Ziff. 1 Bst. c VVEA nicht überschreiten oder deren Überschreitung nicht auf menschliche Tätigkeiten zurückzuführen sein.

### **Verwertung**

Verwertung bedeutet jegliche Operation, die im Wesentlichen dazu dient, anstelle anderer Rohstoffe Abfälle zweckbringend zu verwenden, aber auch die Aufbereitung von Abfällen für solche Zwecke, die vom Abfallverursacher selber ausgeht. Somit heisst Abfallverwertung, die Abfälle aus Haushaltungen und Gewerbe entweder in Energie oder in Recycling-Produkte umzuwandeln. Verwertung kann also vieles heissen: Recycling, Verbrennung und daraus resultierende Energiegewinnung (Dampf oder Strom), Kompostierung oder Vergärung (Biogasgewinnung). Abfallverwertung bietet eine Alternative zur einfachen Ablagerung in Deponien, dient der Schonung natürlicher Ressourcen und vermindert die schädlichen Auswirkungen des Abfalls auf Natur und Umwelt.

## Anhang 2

### TARIF DER ENTSORGUNGSgebÜHREN FÜR SIEDLUNGSABFÄLLE

#### I Jährliche Grundgebühr

Die Sockelgebühr beträgt 0.10 CHF/m<sup>3</sup> – 0.20 CHF/m<sup>3</sup> des unbebauten Raumes nach SIA Norm und gilt für:

- Wohnungen, Chalets
- Hotels, Garni Hotels
- Restaurants, Tea-Rooms, Bars, Dancings, Buvettes, Kantinen
- Geschäfts- und Verkaufsbetriebe und sämtliche sonstigen Gewerbebetriebe

#### II Variable Gebühr

Die variablen Gebühren werden vom Gebührenverbund Oberwallis festgelegt. Die aktuell gültigen Gebühren können auf Anfrage hin beim Gebührenverbund Oberwallis, sowie bei der Gemeinde bezogen werden, oder sind auf den jeweiligen Internetseiten einsehbar

#### Gebührentarife Gebührenträger Gemeinde

##### Preise für Gebührenkehrsäckle

Grösse/Inhalt der Säcke in Litern	17	35	60	110
Anzahl Säcke pro Rolle	10	10	10	5
Endverkaufspreis ein Rolle mit Säcken in CHF	14.00	26.00	43.00	39.00

##### Preise für Containerplomben

Grösse in Liter	800	800	600	600
Verschluss	1 Plombe	2 Plomben mechanisch gepresst	1 Plombe	2 Plomben mechanisch gepresst
Endverkaufspreis in CHF	52.00	104.00	42.50	85.00

##### Preise für Sperrgutmarken

Sperrgutmarke für	30 kg / 2m Länge
Endverkaufspreis in CHF	12.50
Sperrgutmarke für	10 kg / 2m Länge
Endverkaufspreis in CHF	5.00

##### Preise für Kartonvignetten und Gebührenschnur

	Endverkaufspreis
Rolle zweifarbige Schnur	CHF 16.00

## **Gebührentarife für Sonderabfälle und Separatsammlungen**

### **Sonderabfälle:**

- Die Entsorgung von Sonderabfällen (Gifte-Chemikalien-Batterien-Farben etc.) ist kostenlos. Einmal pro Jahr wird eine Sammlung durchgeführt.

### **Tierische Nebenprodukte:**

- Die Entsorgungskosten für tierische Abfälle werden gemäss dem effektiven Entsorgungsaufwand beim Verursacher eingefordert.

### **Bauabfälle:**

- Die Bauabfälle müssen durch den Bauherrn und auf dessen Kosten entsorgt werden.

### **Inertstoffe:**

- Wir verweisen auf das separate Betriebs- und Gebührenreglement.

### **Altmetalle:**

- Die Entsorgung von Altmetall ist kostenlos. Die Sammlung wird mindestens einmal pro Jahr organisiert.

### **Autoabfälle:**

- Die Entsorgung von Autoabfällen wird gemäss dem effektiven Aufwand beim Verursacher eingefordert.

### **Elektrische und elektronische Geräte:**

- Die Entsorgung von elektrischen und elektronischen Geräte ist kostenlos und erfolgt einmal pro Jahr.

### **Altöl:**

- Die Entsorgung von Altöl ist gebührenpflichtig und wird mindestens einmal pro Jahr organisiert.
- Für die Entsorgung wird eine Gebühr von Fr. 1.00 pro Liter, resp. Fr. 140.00 pro Fass berechnet.

### **PET-Flaschen:**

- PET-Flaschen werden in der Separatsammelstelle eingesammelt.
- Die Entsorgung ist kostenlos.

### **Altglas:**

- Altglas wird in der Separatsammelstelle eingesammelt.
- Die Entsorgung ist kostenlos

### Aluminium/Konservendosen:

- Aluminium und Konservendosen werden in der Separatsammelstelle eingesammelt.
- Die Entsorgung ist kostenlos

### Alttextilien:

Alttextilien werden zweimal jährlich durch den Samariterverein kostenlos eingesammelt

### Kompostierbare Abfälle:

- Kompostierbare Abfällen werden in Mulden in der Separatsammelstelle eingesammelt. Die Entsorgung ist kostenlos.

### Küchenabfälle:

- Die Entsorgung von Küchenabfällen erfolgt wöchentlich. Die Abfälle können in entsprechenden Behältern zu 30 oder 60 Litern bereitgestellt werden.
- Die Gebühren für die Entsorgung betragen:  
Fr. 5.00 für den 60-Liter Behälter  
Fr. 3.00 für den 30-Liter Behälter.

### Altpapier, Karton:

Die Entsorgung von Altpapier und Karton ist gebührenpflichtig und wird einmal wöchentlich organisiert. Die Schnur, resp. die Marken oder Plomben für die Entsorgung von Altpapier/Karton können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Entsorgungsmöglichkeiten:

<u>Abfall</u>	<u>Markierung und Verpackung</u>	<u>Preise</u>
Altpapier und Karton	<u>Gebührenschnur</u> zu einem Bündel/Paket geschnürt Papier- und Kartonpakete, max. 30 kg und 1,5 m breit, werden übers Kreuz mit der Gebührenschnur gebunden	Fr 0.80 / Meter
Rollbehälter für grössere Kartonmengen	<u>Plomben am Rollbehälter</u> Betriebe mit regelmässigen grösseren Kartonmen- gen, können das Papier/Karton mittels eines Gitter- karrens / Rollbehälters entsorgen. Die Rollbehälter müssen mit einer Plombe versehen werden und das Mass von 72x81 x145 cm aufweisen. Sie dürfen nur bis zur Höhe des seitlichen Gitters gefüllt werden. Die Breite von 1.50 m und das Gewicht von 30 kg darf nicht überschritten werden. Der Karton darf nicht mechanisch gepresst werden.	Fr 10.- / Plombe
Papierschnitzel	<u>Gebührenmarke</u> Papierschnitzel können in Plastiksäcken à 110 Liter, mit einer Gebührenmarke versehen, bereitgestellt werden. Die Plastiksäcke müssen durchsichtig sein. Auf den Gebührenmarken für durchsichtige Plastiksäcke muss der Firmenstempel aufgedruckt werden.	Fr 3.50 / Marke